

An das  
Kultur- und Gästebüro  
Im Kohlgarten 1  
D - 78343 Gaienhofen



HERMANN-HESSE-  
MUSEUM  
KUNST UND LITERATUR  
Kapellenstraße 8 · 78343 Gaienhofen  
www.hermann-hesse-hoeri-museum.de



Hermann-Hesse-Weg 2 · 78343 Gaienhofen  
www.hermann-hesse-haus.de



**Information und Buchung:**

Kultur- und Gästebüro  
Tel. ++49 (0)7735 818-23 · Fax -18  
info@gaienhofen.de · www.gaienhofen.de

Gesamtpreis: 89,00 €, Einzelpreise 4-15 €

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr 8-12 und 13-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr

**Absender**

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel./ Fax

E-mail Adresse



**Samstag 21.09.13 12.00 -15.00 Uhr  
und 15.00 -18.00 Uhr**  
Kultur- und Gästebüro Gaienhofen

Zusatzangebot für Kreatives Schreiben

**Schreibwerkstatt: Hermann Hesses Werk als  
Inspiration zu eigenen Texten**

Mit Christel Friedrich, Poesiepädagogin, Poetische Selbst-  
analyse und Biografiearbeit, Anleitung für Schreibgruppen



In dieser Schreibwerkstatt be-  
gennen Sie Hermann Hesse auf  
kreative Weise. Sie sind  
eingeladen, den Worten eines  
Gedichtes nachzuempfinden  
und sich in die Stimmung  
eines Aquarells einzufühlen –  
ein Dialog entsteht. Spontan  
folgen Sie einem Gedanken

oder Gefühl und antworten mit diesem Impuls und den  
Möglichkeiten des kreativen Schreibens: Mit leichter Hand  
verleihen Sie sich Ausdruck in Ihrer ganz eigenen Sprache,  
ein individueller Text entsteht. Keine Vorkenntnisse erforder-  
lich, nur Freude am Schreiben zählt.

Bitte beachten Sie: Während der  
Hermann-Hesse-Tage  
kann das Hermann-Hesse-Höri-Museum  
täglich von 10 - 18 Uhr besichtigt werden.

**Samstag 21.09.13 13.00 Uhr  
und 15.00 Uhr**  
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

**„Des ischt aber e nobli Frau vu Basel...“  
Inszenierter Gang durch Gaienhofen auf den  
Spuren von Mia Hesse**

Mit Ilona Schönle und Eva Eberwein



Eine Bauernmagd aus Gaienhofen  
erzählt beim Gang durch das alte  
Dorf aus der Zeit, als Mia Bernoulli  
das ihr bisher völlig unbekannte  
Gaienhofen als Wohnort für sich  
und ihren (zukünftigen) Mann Her-  
mann Hesse wählte. Sie sah den  
beschaulich wirkenden Ort aus den  
Augen der Photographin: Ein Moti-  
vum nach dem anderen, Idylle pur.  
Die Führung stützt sich auf Brief-  
quellen sowie mündliche Überlieferung  
und bindet Dorfgeschichte und fik-  
tive Momente ein.

**Samstag 21.09.13 17.00 Uhr**  
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

**Führung: „Familie Hesse im eigenen Haus  
(1907-1912)“**

Das einzige Haus, welches Hermann Hesse je selbst baute,  
wurde 1907 in Gaienhofen fertig gestellt und war bis 1912  
Wohnsitz der Familie. Die stattliche Villa im Stil der Lebens-  
reform zeugt nach umfangreicher Sanierung innen wie au-  
ßen vom Geist der damaligen Zeit und von der für damalige  
Gaienhofener Verhältnisse außergewöhnlichen Wohnquali-  
tät. Bei dieser Führung steht nicht Hesse als Literat im Vor-  
dergrund, sondern seine Lebens- und Wohnsituation.

**Samstag 21.09.13 17.00 Uhr**  
fabrik am see-kunst+co., Horn

**Werkschau in der „fabrik am see“**

Hermann Hesses Literatur und sein Lebensabschnitt auf  
der Höri sind die Inspirationsquellen für einen malerischen  
Weg, den die Teilnehmer des Kurses unter Anleitung der  
Künstlerin Beate Bitterwolf gegangen sind. Die „Kunstfa-  
brik“ in Horn ist eine über die Grenzen Süddeutschlands  
hinaus bekannte Institution für Kunstschaffende, mit der  
der so genannte Künstlerwinkel Höri belebt wird.

**Samstag 21.09.13 20.00 Uhr**  
Bürgerhaus Gaienhofen

**„Nur wer liebt ist lebendig“. Hermann Hesses  
Liebesgeschichten und Gedichte**

Vortrag von Volker Michels, Herausgeber der Hermann Hesse  
Werke im Suhrkamp Verlag, Berlin



Jede fünfte Erzählung Hesses ist  
eine Liebesgeschichte und jedes  
zehnte seiner Gedichte ein Liebes-  
gedicht.  
Volker Michels, der auch diese Texte  
zusammengefasst und erläutert  
hat, schildert das daraus erkenn-  
bare Verhältnis des Dichters zum  
anderen Geschlecht als Abenteuer in-  
tensiver Selbsterfahrung im Span-  
nungsfeld zwischen sinnlicher und  
platonischer Liebe. Das Spektrum reicht von der idealisie-  
renden Faszination in der Pubertät, über die krisenanfällige  
Symbiose der Ehe bis zu den vom Partner unabhängigen For-  
men selbstloser Nächstenliebe. Der Schritt vom Ich zum Du,  
vor allem aber die Liebe als Ansporn zur Weiterentwicklung  
sind die zeitlos aktuellen Leit motive auch dieser Dichtungen  
Hermann Hesses.

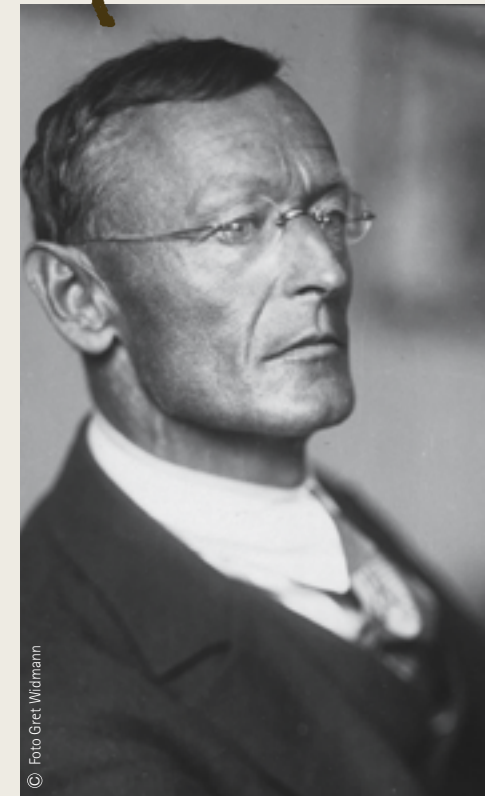
**Sonntag 22.09.13 11.00 Uhr**  
Bürgerhaus Gaienhofen

**Hier scheint die Sonne inniger –  
Hermann Hesse im Tessin**

Eine musikalische Erzählung: Lesung Graziella Rossi und  
Helmut Vogel, musikalische Begleitung: Ambra Albek  
(Violine), Fiona Albek (Klavier), Konzept: Regina Bucher  
(Fondazione Hermann Hesse Montagnola)



Im Alter von 42 Jahren zog  
Hesse 1919 von Bern nach  
Montagnola, wo er in zahl-  
reichen Erzählungen und  
Gedichten seine innige Ver-  
bundenheit mit seiner neuen  
Wahlheimat beschreibt. Die  
Auswahl der Texte zeigt  
einen gutgelaunten, hu-  
morvollen Hesse: Die mit Sarkasmus und Ironie gewürzte Er-  
zählung „Dr. Knölges Ende“, inspiriert von Hesses Aufenthalt  
1907 auf dem Monte Verità, wo er sich einer vegetarischen  
Kur unterzog; Auszüge aus „Klingsors letzter Sommer“, „Stun-  
den im Garten“ sowie südliche Betrachtungen und Gedichte  
des Wanderers, Landschaftsmalers, Gärtners, Kapellen- und  
Kirchenbesuchers sowie des Ehrenbürgers Hesse.  
Begleitet wird die Lesung mit Kompositionen von Fritz Kreisler,  
Leos Janáček, Isaak Albéniz, Manuel de Falla, W. A. Mozart,  
Ernest Bloch und Jules Massenet. Musik, Originaltexte und er-  
hellende Kommentare erfolgen im kurzweiligen Wechsel. So  
entsteht ein unterhaltsamer Überblick über Hesses Beziehung  
zu seiner Wahlheimat, der sowohl für Hessekenner, als auch  
für Zuhörer ohne Vorkenntnisse gleichermaßen aufschluss-  
reich ist.  
Graziella Rossi, die Zürcher Schauspielerin ist bekannt aus  
Hörspielen, Hörbüchern und Lesungen. Helmut Vogel ist als  
Regisseur, Schauspieler, Sprecher und Sänger tätig. Die Zwi-  
lingsschwester Albek konzertieren meist als Duo, aber auch in  
anderen Besetzungen und Orchestern.



© Foto Gret Widmann

**Hermann-Hesse-Tage  
Gaienhofen**

Vortragsreihe  
19. bis 22. September

**2013**



# HERMANN-HESSE-TAGE

19. bis 22. September 2013



Hermann-Hesse-Höri-Museum mit Hermann-Hesse-Haus (1904-1907)



Hermann-Hesse-Haus (1907-1912), Hermann-Hesse-Weg 2



# HERMANN-HESSE-TAGE

19. bis 22. September 2013

**Donnerstag 19.09.13 15.00 Uhr**  
*Hermann-Hesse-Höri-Museum*

**Begrüßung und Einführung in die Ausstellung „O geliebte Schweiz!“ Ein Kapitel deutsch-schweizerischer Literaturbeziehungen. Das Beispiel Robert Faesi**

mit der Museumsleiterin Dr. Ute Hübner

Wie die Beziehungen Deutschlands zur Schweiz generell, waren auch die deutsch-schweizerischen Literaturbeziehungen im 20. Jahrhundert besonderen Belastungen ausgesetzt. Erst nach 1945 konnte, nicht zuletzt dank der Bedeutung des deutschen Marktes für Schweizer Autoren und Verlage, wieder ein neues Kapitel der gegenseitigen Beziehungen aufgeschlagen werden. Die Ausstellung geht den angedeuteten Krisen, Verwerfungen und Belastungen anhand des Nachlasses des Zürcher Germanisten und Schriftstellers Robert Faesi (1883-1972) nach. Er war es auch, der, aus Stockholm um ein Gutachten gebeten, Hesse erfolgreich für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen hatte.

Anschließend Begrüßungsaperitif im Museumsgarten

**Donnerstag 19.09.13 20.00 Uhr**  
*Bürgerhaus Gaienhofen*

**„Was wäre unser Leben ohne Musik“**



*Hermann Hesses Betrachtungen über das Alter und zum Thema Musik mit Clemens von Ramin*

„Mit der Reife wir man immer jünger. Es geht auch mir so, da ich das Lebensgefühl meiner Knabenjahre im Grund stets beibehalten habe und mein Erwachsensein und Altern immer als eine Art Komödie empfunden habe.“

„Mein Verhältnis zur bildenden Kunst war stets ein intimes und freundliches, noch inniger aber und fruchtbarer war meine Liebe zur Musik. Man findet sie in den meisten meiner Schriften wieder. Der Musik ist eine Urkraft und ein tiefer Heilzauber eigen, mehr als jede andere Kunst vermag sie an die Stelle der Natur zu treten und sie zu ersetzen.“ (H. Hesse) Clemens von Ramin belebt einen großen Teil der literarischen Klassiker. Neben Heine, Fontane, Tolstoi, Mann u.v.a. hat er auch Hermann Hesse in seinem Repertoire. Die Zeitung „Die Welt“ schreibt: „Ramin macht Kino im Kopf.“ Wie kaum ein anderer lotet Ramin die gesamte Bandbreite des menschlichen Seelenlebens akustisch aus und zeichnet dabei beeindruckende und farbenfrohe Bilder. Dabei ist er immer akkurat, immer hingebungsvoll im Dienst der Sprache und dominiert niemals die Imagination seiner Zuhörer.

**Freitag 20.09.13 10.00 Uhr**  
*Bürgerhaus Gaienhofen*

**„Entzücke, quäle – doch erhör mich nicht!“  
Hermann Hesses Frauenbild**

Vortrag von Michael Limberg



Ausgehend von Hermann Hesses Mutterbeziehung beschäftigt sich der Vortrag mit dem Frauenbild in seinen Erzählungen vor und nach seiner Psychoanalyse und geht der Frage nach, warum er, der sich selbst als geborenen Zölibatär bezeichnet, dreimal verheiratet war. Michael Limberg leitet zusammen mit Volker Michels die Internationalen Hermann-Hesse-Kolloquien

in Calw und ist Vizepräsident der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft, Calw. Er ist Herausgeber der Kolloquiumsbande sowie der Jahresbibliographien Hermann-Hesse-Literatur.

**Freitag 20.09.13 12.00 - 18.00 Uhr**  
*Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)*

**Hermann Hesses Garten:  
Träume, Betrachtungen, Gefühle**

Wir laden Sie ein, den Garten selbst zu erkunden: 10 Tafeln geben in Text und Bild Auskunft über das, was Hesse wichtig war am Garten und an der Natur.

12-18 Uhr „Rapunzelzwerg und Spinatwachteln“  
Ein vegetarisches Reform-Büffet in Garten und Orangerie des Hermann-Hesse-Hauses.  
Einnahmen zugunsten des gemeinnützigen Fördervereins Hermann-Hesse-Haus und -Garten e.V.

**Freitag 20.09.13 13.00 u. 15.30 Uhr**  
*Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)*

**„Lichtwerke“. Mia Bernoulli als Photographin**

Führung durch eine Werkschau im Hermann-Hesse-Haus



Mia Hesse geb. Bernoulli war zusammen mit ihrer Schwester Tuccia Photographin im eigenen Atelier in Basel, als sie Hermann Hesse kennen lernte. Ihre professionellen Arbeiten sind bis heute völlig unbekannt. Wir wollen anlässlich ihres 50. Todesjahres seltene Aufnahmen aus ihrer Atelierzeit in Basel zeigen und die besondere Technik erläutern.

**Freitag 20.09.13 17.30 Uhr**  
*Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)*

**Führung: „Familie Hesse im eigenen Haus (1907-1912)“**

Das einzige Haus, welches Hermann Hesse je selbst baute, wurde 1907 in Gaienhofen fertig gestellt und war bis 1912 Wohnsitz der Familie. Die stattliche Villa im Stil der Lebensreform zeugt nach umfangreicher Sanierung innen wie außen vom Geist der damaligen Zeit und von der für damalige Gaienhofener Verhältnisse außergewöhnlichen Wohnqualität. Bei dieser Führung steht nicht Hesse als Literat im Vordergrund, sondern seine Lebens- und Wohnsituation.

**Freitag 20.09.13 20.00 Uhr**  
*Bürgerhaus Gaienhofen*

**„Kunst und Künstler im Erzählwerk Hermann Hesses“**

Vortrag von Dr. Jürgen Nelles, Universität Bonn



In Hermann Hesses Kultbüchern „Der Steppenwolf“, „Narziss und Goldmund“ oder auch in „Klingsors letzter Sommer“ erhalten die Kunst und die Künstler ebenso herausragende Bedeutung für die jeweiligen 'Helden' wie für die LeserInnen. Der Vortrag möchte das vielfältige und sich wandelnde Verhältnis von Kunst und Künstlertum in bekannten und unbekannteren Erzählwerken des Literaturnobelpreisträgers in Wort und Bild vor Augen führen.

Anschließend „Nacht der guten Weine“ im „Wiischöpfle“  
Kapellenweg 11, Nähe Museum

**Samstag 21.09.13 10.00 Uhr**  
*Bürgerhaus Gaienhofen*

**Hermann Hesses „Demian.“**

Lesung in Auszügen mit Michael Speer



Michael Speer (Sprecher beim SWR) holt, dreißig Jahre nachdem er den „Demian“ das letzte Mal gelesen hat, diesen Hesse-Roman wieder für sich hervor. Diesmal aber nicht um sich als unverstandener Halberwachsener mit der Hauptperson Emil Sinclair zu identifizieren und mit ihm zu leiden, sondern diesmal greift er nach dem Buch, um es Ihnen vorzulesen.

30 Jahre Beschäftigung mit der Kunst des Vortragens von Literatur lassen diese, für ihn so prägende Jugendlektüre, in einem anderen Licht erscheinen. Und der Zuhörer wird - fasziniert lauschend - in die ausgewählten Stellen des Romans mit einsteigen, um sich an mancher Stelle vielleicht zu fragen: „Habe ich das Buch damals wirklich ganz gelesen?“



„Demian“ Die Geschichte einer Jugend“ ist eine Erzählung, die Hermann Hesse 1919 im Fischer Verlag unter dem Pseudonym „Emil Sinclair“ veröffentlichte.

**Hermann-Hesse-Höri-Museum  
Öffentliche Führungen:  
immer samstags 14.30 Uhr**

## Anmeldung

Ich/wir möchte/n an den Hermann-Hesse-Tagen teilnehmen und reserviere/n

für ..... Personen

Das Gesamtprogramm zum Preis von 89 €  
(ohne Schreibwerkstatt)

folgende Vorträge/Führungen:

- 19.09.2013, 15.00 Uhr Einf. Sonderausstellung und Aperitif 5 €
- 19.09.2013, 20.00 Uhr Lesung Clemens von Ramin 15 €
- 20.09.2013, 10.00 Uhr Vortrag Michael Limberg, 12 €
- 20.09.2013, 12-18.00 Uhr Hermann Hesses Garten 4 €
- 20.09.2013, 13.00 Uhr Werkschau „Lichtwerke“, 10 €
- 20.09.2013, 15.30 Uhr Werkschau „Lichtwerke“, 10 €
- 20.09.2013, 17.30 Uhr Hausführung, 7 €
- 20.09.2013, 20.00 Uhr Vortrag Jürgen Nelles, 12 €
- 21.09.2013, 10.00 Uhr Vortrag Michael Speer, 12 €
- 21.09.2013, 12.00-15.00 Uhr Schreibwerkstatt 14 €
- 21.09.2013, 13.00 Uhr Inszenierte Ortsführung, 11 €
- 21.09.2013, 15.00 Uhr Inszenierte Ortsführung, 11 €
- 21.09.2013, 15.00-18.00 Uhr Schreibwerkstatt, 14 €
- 21.09.2013, 17.00 Uhr Hausführung, 7 €
- 21.09.2013, 20.00 Uhr Vortrag Volker Michels 12 €
- 22.09.2013, 11.00 Uhr Matinée Graziella Rossi/Helmut Vogel 15 €

## Unterkunftsanfrage

Bitte senden Sie mir/uns ein unverbindliches Unterkunftsangebot für 3 Übernachtungen vom 19.-22.09.2013 zu:

Doppelzimmer  Einzelzimmer  Ferienwohnung

Besondere Wünsche: .....

.....

Datum, Unterschrift .....

